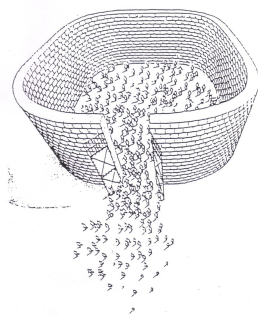


**Newsletter**

# **Psychosoziale News**

**Kurzmitteilungen Nr. 56**



**der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener  
Niedersachsen e.V., (LPEN)**

**Stand: 24. November 2008**

**Ein Mensch ist manchmal wie verwandelt,  
sobald man menschlich ihn behandelt.**

**Eugen Roth**

## **- Inhaltsübersicht:**

- **Psychosoziale Kurzmeldungen**
- **Termine 2008/2009**
- **Psychose und Medikamente. Letztes Psychose-Seminar in 2008 in Oldenburg**
- **Termine und Veranstaltungen in Osnabrück**
- **Psychiatrie-Forum in Braunschweig**
- **Wanderausstellung "Psychiatrie im 'Dritten Reich' in Niedersachsen"**
- **Bildungsurlaub "Verantwortung wahrnehmen im Heimbeirat"**
- **Tipp: Das Weihnachtsgeschenk für einen guten Zweck**  
**Junge Künstler mit Handicap gestalten die Kleine Galerie 2009**
- **Rechtsanwalt Kroll benötigt Unterstützung**
- **Lernen sich selbst anzunehmen. Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener rief bei Tagung in Kassel zu mehr Selbstbewusstsein auf**
- **BPE-Vorstandswahlen 2008 in Kassel**
- **Schattenseiten der Psychiatrie. Erster Gedenktag der Psychiatrietoten in Osnabrück**

- Sprecherkreistreffen der LPEN in Osnabrück
- Aktiv für seelische Gesundheit in Niedersachsen
- Kurzbericht des Selbsthilfetages des LV PE NRW e.V.
- Das Persönliche Budget, ein BPE-Projekt
- Gesundheitsreport 2008: Jeder Fünfte mit psychischer Diagnose
- Thema der Woche: Sind persönliche Daten noch sicher?
- Bildungsangebote im Jahr 2008 im Laurentiushaus Falkenburg
- EX-IN Ausbildung für Ausbilder
- Malprojekt für behinderte Kinder
- Fortbildung Beschwerdemanagement für Mitarbeiter unabhängiger Beschwerdemöglichkeiten in der Psychiatrie
- Neues Niedersächsisches Gleichstellungsgesetz
- Literatur / Broschüren:
  - Neue Broschüre über unabhängige Beschwerdestellen in der Psychiatrie
  - Selbsthilfegruppenjahrbuch 2008
  - Selbsthilfegruppenjahrbuch 2007
  - Broschüre: Eine Veranstaltung planen.
  - Psychisch krank - und nun ? Handbuch und Wegweiser aus Göttingen
  - Die Rechte behinderter Menschen und ihrer Angehörigen.
  - „Patientenrechte für psychisch Kranke“
  - Der IRRTU(R)M NR. 19 ist da !
  - Neues vom Peter Lehmann Antipsychiatrieverlag, Berlin
  - Psychisch Kranker jahrelang in Keller eingesperrt
  - Weitere Psychosoziale Kurzmitteilungen

Unsere aktuellen **Buchempfehlungen, Bücher- und Broschürentipps** finden Sie unter: <http://www.lpen-online.de/buecher-und-broschuerentipps.pdf>

Unsere aktuelle **Terminübersicht** finden Sie unter:  
<http://www.lpen-online.de/terminuebersicht.html>

Unsere Homepage:  
<http://www.lpen-online.de>

Den Newsletter **Psychosoziale News Kurzmitteilungen Nr. 55** finden Sie unter: <http://www.lpen-online.de/newsletter55.pdf>

Den Newsletter **Psychosoziale News Kurzmitteilungen Nr. 54** finden Sie unter: <http://www.lpen-online.de/newsletter54.pdf>

Den Newsletter **Psychosoziale News Kurzmitteilungen Nr. 53** finden Sie unter: <http://www.lpen-online.de/newsletter53.pdf>

## **Psychosoziale Kurzmeldungen**

Auf der webside des **Selbsthilfe-Büro Niedersachsen** findet man unter: <http://www.selbsthilfe-buero.de> und dann unter dem Button: **"Förderung nach § 20"** zum Thema: - Infomaterial: **"Leitfaden für Selbsthilfeförderung"** und - Antragsunterlagen

**"Förderung nach § 20"** ganz aktuelle Informationen für Landesorganisationen.

Forschung im Zwielficht. **Psychiater im Sold der Industrie** von Eva-Maria Schnurr. Interessenkonflikte von Ärzten gefährden die Freiheit der Forschung. In der Psychiatrie ist die Versuchung besonders groß. Beitrag aus dem **Handelsblatt** vom 24.10.2008: <http://www.handelsblatt.com/technologie/medizin/psychiater-im-sold-der-industrie;2070031>

**Der neue „Leitfaden ALG II/Sozialhilfe von A-Z“ ist erhältlich !** Der neue Leitfaden mit Stand: Okt. 2008 ist nun endlich fertig und erhältlich. Laut Spiegel ist er das „Standardwerks für Arbeitslosengeld II-Empfänger“, für die Betroffenen und deren Berater ist er Ratgeber und wenn es nach den Autoren geht, soll er allen Mut machen sich gegen Sozialabbau und Lohndumping zur Wehr zu setzen. Autoren: Frank Jäger/Harald Thomé, 25. Auflage, 449 Seiten, 10 Euro incl. Versand. Link zum Leitfaden, Bestellinfos und Mustertexte: <http://www.tacheles-sozialhilfe.de/literatur/Leitfaden.html>

Das **Projekt „Selbstbestimmt Leben mit Persönlichem Budget“** des BPE e.V. das Informations-, Weiterbildungs- und Aufklärungsportal für psychiatriebetroffene Menschen steht online unter: <http://www.yael-elya.de/index.php?spath=396>

**Gefährlicher Trend.** Neuroleptika werden vermehrt an Kinder und Jugendliche verschrieben. Lesen Sie den Beitrag von Report Mainz vom 20.10.2008: <http://www.swr.de/report/presse/-/id=1197424/nid=1197424/did=4102536/dt9v5u/index.html>

+ + + Die Zeitung **„LPEN-Nachrichten“ 2008** für Psychiatrie-Erfahrene in Niedersachsen, Heft Nr. 7, Oktober-Ausgabe 2008 steht mittlerweile für Interessierte online unter: <http://www.lpen-online.de/1-lpen-nachrichten2008.pdf>

**"Man sollte Patienten, die keine Psychopharmaka nehmen wollen, Alternativen anbieten".** Depressionen - Es kann jeden treffen. Ein betroffener Psychiater berichtet in der Berliner Taz am 17.10.08: <http://www.taz.de/1/zukunft/wissen/artikel/1/es-kann-jeden-treffen/>

**"Die Wurzel psychischer Erkrankungen liegt nicht nur im Hirnstoffwechsel und in schlechten Kindheitserfahrungen:** Unser Geist, angepasst an die Umweltbedingungen längst vergangener Zeiten, kommt mitunter auch mit der Massengesellschaft nicht klar. Stress und psychische Leiden sind die Folge", meint der Bochumer Psychiater Prof. Brüne laut Informationsdienst Wissenschaft am 16.10.08: <http://idw-online.de/pages/de/news283582>

Einer der prominentesten US-Psychiater soll große, verdeckte Geldbeträge einer Pharmafirma erhalten haben, deren Antidepressiva er als Universitätsprofessor in einer von der US-Regierung finanzierten unabhängigen Studie untersuchen und bewerten sollte, schreibt die New York Times am 10.10.08 (in englischer Sprache): [http://www.nytimes.com/2008/10/11/opinion/11sat2.html?\\_r=1&oref=slogin](http://www.nytimes.com/2008/10/11/opinion/11sat2.html?_r=1&oref=slogin)

Ein **Werbespot für das Antidepressivum Proloxil** dagegen pflegt einen überraschend **offenen Umgang auch mit Risiken und Nebenwirkungen.** Zu sehen ist der Spot auf den Seiten des Antidepressiva Forums Deutschland als Adobe-Flash-Animation: <http://www.adfd.org/content/proloxil.swf>

Die **Rundbriefredaktion des Bundesverbands Psychiatrie-Erfahrener (BPE)** hat eine Dokumentation zur Gedankveranstaltung am 06.09.2008 in Berlin für die Opfer der Euthanasiegesetze der NS-Zeit veröffentlicht: <http://www.bpe-online.de/verband/rundbrief/gedenktag/2008/inhalt.htm>

Ein Bericht in der **"Junge Welt"** vom **4.10.2008** wie die Täterprofession der systematischen ärztlichen Massenmorde in Kooperation mit der Evangelischen Kirche das Gedenken an die Opfer zu verharmlosen versucht: <http://www.jungewelt.de/2008/10-04/048.php>

Kissen ohne Text. Wie die evangelische Kirche mit der »Euthanasie« zur Nazizeit in Oldenburg umgeht. Von Sabine Lueken

Der Bericht der Sendung **"Report Mainz"** (ARD) vom **29.09.08** über ein Strafverfahren wegen Rechtsbeugung eines Richters, der Fixierungen mit fingierten Anhörungen genehmigt hat, ist an dieser Stelle abrufbar: <http://www.swr.de/report/-/id=233454/did=3886048/pv=video/gp1=4026966/nid=233454/1vdew5r/index.html>

Die **Braunschweiger Psychiatrie-Erfahrenen** haben eine neue, sehr interessante webside: <http://www.psychiatrie-erfahrene-braunschweig.de>

## Termine 2008

Der **Bremer Bürgermeister Herr Jens Börnsen** lädt zum **20-jährigen IRRTU(R)M Jubiläum** alle RedakteurInnen, KollegInnen, UnterstützerInnen, KooperationspartnerInnen, FreundInnen und Interessierte am **Montag, den 01. Dezember 2008** zum Fest mit anschließendem Sektempfang von 16:00 – 19:00 Uhr (Einlaß 15:30 Uhr) in die **obere Rathaushalle des Bremer Rathauses** ein. Der Irrturm präsentiert seine neue Zeitungsausgabe Nr. 20 **"Das Leben ist bunt mit"** seinem 2. Hörbuch. Um besser planen zu können, bitten wir dieses Jahr bis zum 20. November 2008 schriftlich, telefonisch oder per E-mail um **Voranmeldung**. Irrtu(r)m Redaktion, Liegnitzstrasse 63, 28237 Bremen, Tel. 04 21 / 3 96 48 08, oder Mobil: 01 51 - 195 196 41 oder Mobil: 01 51 - 195 196 42 oder E-mail: [irrturm@izsr.de](mailto:irrturm@izsr.de) - **Programm:** 16:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung der Feier durch den Bürgermeister Jens Börnsen in der oberen Rathaushalle des Bremer Rathauses; 16:10 – 18:00 Uhr buntes Programm mit Lesungen, Musik, Reden und Überraschungen; 18:00 – 19:00 Uhr Sektempfang und Buffet im Festsaal; 19:00 Uhr Ende der Veranstaltung. - **Anfahrtsweg:** Straßenbahnlinien und Busse in die Innenstadt, Ausstieg Haltestelle "Domsheide", Eingang gegenüber der Kaiser Wilhelm Statue. Der Zugang zur oberen Rathaushalle ist RollstuhlfahrerInnen gerecht ! Die Redaktionssitzungen finden für Interessierte regelmässig mittwochs von 11.00 bis 13:00 Uhr statt. Das neue Gebäude ist das Torhaus Nord, genau gegenüber vom Lichthaus. Du kommst mit der Linie 3 direkt dort hin (Haltestelle Uhse Akschen) oder mit der 10 oder 2 Endstation Gröpelingen, dann in die 3 umsteigen und wieder eine Station zurück bis Uhse Akschen. Internet: <http://www.initiative-zur-sozialen-rehabilitation.de/downloads/Einladung-Pressesfest.pdf>

Am **03. Dezember 2008** findet der von der UNO ausgerufenen **Welttag der Behinderten** statt.

Das **16. Bremer Behindertenparlament** anlässlich des **Welttages der Behinderten** findet am **Freitag, den 05. Dezember 2008** in der **Bremer Bürgerschaft** statt.

- **Kontakt:** ARBEITSKREIS BREMER PROTEST gegen Diskriminierung und für Gleichstellung behinderter Menschen, Tel. 04 21 / 3 87 77 - 14 (LAGS Bremen) oder 04 21 / 2 23 11 - 31 (LV der Gehörlosen) oder 04 21 / 47 28 77 (SoVD OV Osterholz):

Das **3. Sprecherkreistreffen** der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V., (LPEN) findet am **Samstag, den 13. Dezember 2008 um 12:00 Uhr** in der Selbsthilfe-Kontaktstelle BeKoS, Lindenstraße 12a in 26 123 Oldenburg statt. Weitere Infos bei: Magdalena Bathen, Tel. 0 44 87 / 70 54, E-mail: [magdalena.bathen@ewetel.net](mailto:magdalena.bathen@ewetel.net)

Am **Samstag, den 14. 03. 2009** findet der 1. Selbsthilfetag im Jahr 2009 des Landesverbands Psychiatrie-Erfahrener NRW unter dem Motto: **"Leben und Krisen meistern"** in Bochum statt. [www.psychiatrie-erfahrene-nrw.de](http://www.psychiatrie-erfahrene-nrw.de)

Freitag, den 09. Oktober 2009 bis Sonntag, den 11. Oktober 2009: **Jahrestagung 2009 des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener, BPE** unter dem Motto: **"Vollintegriert in der**

**Gesellschaft leben – Wege aus den psychiatrischen Subkulturen**". Nähere Informationen folgen. [www.bpe-online.de](http://www.bpe-online.de)

## **Einladung zum 25. Trialog in Osnabrück**

**Professionelle + Betroffene + Angehörige =  
TRIALOG = Gemeinsam sind wir stark**

Am **Mittwoch, den 3. Dezember 2008** um **19:00 Uhr**, in der Lagerhalle, Rolandsmauer 26, Osnabrück, im Raum 102 findet der **25. Trialog in Osnabrück** statt.

Wir wollen im Kreis mit Psychiatrie-Erfahrenen, Angehörigen und Professionellen über Psychiatriethemen und alles, was uns dazu bewegt, sprechen. Diesmal geht es um das Thema: **“Das Verhältnis zwischen Klinik und Patient”** Moderation: Klaus Pflüger, Angehöriger aus Hildesheim.

Zur Versachlichung der Diskussion haben wir uns entschlossen, diesmal die Moderation einer Person zu übertragen, die außerhalb unseres Einzugsbereiches im Bereich der Selbsthilfe tätig ist. Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Mit freundlichen Grüßen

Die Psychiatrie-Erfahrenen-Gruppe Osnabrück

## **Psychose und Medikamente**

### **Letztes Psychose-Seminar in 2008 in Oldenburg**

Oldenburg. Das letzte **Psychose-Seminar** in diesem Jahr für **Psychose-Erfahrene, Angehörige und Mitarbeiter psychiatrischer Institutionen** findet am Donnerstag, 27. November, ab 18:00 Uhr im Kulturzentrum PFL, Peterstraße 3 in Oldenburg statt. Dr. Armin Lenz führt in das Thema Psychose und Medikamente ein.

Im Seminar besteht Gelegenheit, über das Erleben von Psychosen zu sprechen, Erfahrungen auszutauschen und sich mit Aspekten psychiatrischen Fachwissens auseinanderzusetzen. Ziel ist es, gemeinsam ein möglichst vollständiges Bild von Psychosen zu erarbeiten. Das Seminar hat keinen therapeutischen Charakter. Interessierte können jederzeit neu hinzukommen.

*Nähere Informationen* gibt der Sozialpsychiatrische Dienst des Gesundheitsamtes unter Telefon (04 41) 2 35 - 86 62.

## **Termine und Veranstaltungen in Osnabrück**

Beginnen wir mal mit den Radionsendungen auf OSradio 104,8. Unsere Sendung **Psycho-Echo** läuft donnerstags, am 27.11.2008, um 19.00 Uhr.

Daneben gibt es eine weitere Sendung, **Psychophon**, die jeden Montag um 16.05 Uhr läuft. Siehe dazu:

[http://www.osradio.de/index.php/Aktuelles/Aktuelles/Psychophon\\_eine\\_Sendereihe\\_bei\\_osradio\\_1048.html](http://www.osradio.de/index.php/Aktuelles/Aktuelles/Psychophon_eine_Sendereihe_bei_osradio_1048.html) .

Die nächsten Ausgaben:

03.Nov.2 008	16:0 0	<a href="#">Psychophon 2. Folge: Psychohygiene</a>	@ osradio 104,8 - der Bürgerrundfu nk für das Osnabrücker Land.
10.Nov.2 008	16:0 0	<a href="#">Psychophon 3. Folge: Die Beschwerdestelle</a>	@ osradio 104,8 - der

Bis zum Frühjahr 2009 ist an jedem ersten Sonntag im Monat und bei Schulklassen- und Gruppenführungen (leider nicht öfter) eine **Ausstellung über Gedenkstätten für Opfer der NS-Psychiatrie** im ehemaligen Gestapokeller des Osnabrücker Schlosses zu sehen. Unter <http://www.gedenken-ns-psychiatrie.de/OZ-2008-sep-20.pdf> und <http://www.gedenken-ns-psychiatrie.de/index.html> gibt es weitere Informationen dazu.

Das **AMEOS Klinikum** tritt mit folgenden Veranstaltungen an die Öffentlichkeit: **"Auf der Couch mit: Christina Dom und Patricia Nickel-Dönicke"** am 09.11. (s. dazu <http://www.ameos.de/index.php?id=1867&info=detail&uid=2589&L=0> ) und **"Hollywood hilft: Eine verhängnisvolle Affäre"** am 16.11. (s. <http://www.ameos.de/index.php?id=1867&info=detail&uid=2633&L=0> ).

Samstag, 15.11.2008, 9.30 - 13.00 Uhr: **Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen von Stadt und Landkreis Osnabrück** im Kreishaus am Schölerberg.

Samstag, 15.11.2008, 10.00 - 14.00 Uhr in der Katholischen Fabi: **13. Osnabrücker Sozialkonferenz,**

s. <http://www.osnabruecker-sozialkonferenz.de/index-Dateien/Flyer%2013.OSK.pdf>.

Die Treffen unseres gruppeninternen **Arbeitskreises Psychiatriepolitik** finden am 13.11. und am 27.11. jeweils um 20:15 Uhr in der Lagerhalle statt. Wie gewohnt trifft sich die **PE-Selbsthilfegruppe** immer dienstags um 18:00 Uhr in der Lagerhalle, Raum 201.

Zu guter letzt ein Blick voraus für die Terminplanung im März 2009. Am Sonntag, den 22.03.2009 findet von 11:00 bis 17:00 im Marienhospital das **Forum Selbsthilfe Osnabrück** statt, wo unsere Gruppe mit einem Stand vertreten sein wird.

## ***Psychiatrie-Forum in Braunschweig***

Das **Psychiatrie-Forum in Braunschweig** findet im **November 2008** mit folgenden 3 Themen: 1.) Warten, bis man schwarz wird ? Erfahrungen mit psychiatrischen Aufnahmen... 2.) Grenzen der Machbarkeit in Betreuung und Behandlung; 3. )Psychisch krank und deshalb arm ? Erfahrungsaustausch über die sozialen Folgen der Erkrankung

**Termine:** 1.) 05.11.08 19:30 - 21:00 Uhr, 2.) 12.11.08 19:30 - 21:00 Uhr, 3.) 19.11.08 19:30 - 21:00 Uhr

**Wo:** Gemeindezentrum St. Josef, Goslarsche Str. 7, 38118 Braunschweig

Ziel der Veranstaltungen ist es, einen Erfahrungsaustausch führen zu können zwischen Menschen, die in ihrem Leben Psychiatrie als Patienten erlebt haben, Angehörigen psychisch erkrankter Menschen und Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen unterschiedlicher psychiatrischer Institutionen. Die "triadische" Vorbereitungsgruppe lädt herzlich ein, an den Abenden miteinander ins Gespräch zu kommen.

## ***Wanderausstellung in Göttingen***

***"Psychiatrie im 'Dritten Reich' in Niedersachsen"***



Vom **28. Oktober bis 2. Dezember 2008** ist im Sozialzentrum des Asklepios Fachklinikums Göttingen die **Wanderausstellung „Psychiatrie im ‚Dritten Reich‘ in Niedersachsen“** zu sehen. Am Eröffnungstag führt Kurator Dr. Raimond Reiter, Lüneburg, in die Ausstellung ein. Am Schlußtag der Ausstellung, dem 2. Dezember, findet ein offenes Abschlussforum statt, auf dem Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige, Professionelle und HistorikerInnen miteinander ins Gespräch kommen wollen.

Die Ausstellung wird von einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm begleitet: Am 4. und am 25. November ist das Krankenhausmuseum geöffnet. Gezeigt werden selten zugängliche Sachzeugnisse zur Geschichte der Psychiatrie. Jeweils zeitgleich wird im Seminarraum des Sozialzentrums der Film **„FLUTEN. Wie man wahnsinnig werden kann“** vorgeführt. Der Dokumentarfilm von Niels Bolbrinker handelt von einer traumatischen Kriegskindheit und ihren Folgen nach 1945.

Die Göttinger Psychiatrien in der NS-Zeit sind Thema eines Stadtrundgangs mit Frauke Klinge von der Göttinger Geschichtswerkstatt e. V. am 11. November. Der Rundgang auf dem Gelände des alten Universitätsklinikums startet um 15.00 Uhr an der Rotunde der Neuen Universitätsbibliothek auf dem Campus.

Dr. Manfred Koller, Ärztlicher Direktor des Asklepios Fachklinikums Göttingen, hält am 18. November einen Vortrag zu **„Der Fall Ewald“**. Es geht dabei um die Rolle des Psychiaters und Klinikdirektors Gottfried Ewald in der NS-Zeit.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei und finden - mit Ausnahme des Rundgangs - im Sozialzentrum des Asklepios Fachklinikums Göttingen, Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen, statt. Sie beginnen jeweils um 18.00 Uhr.

Die Ausstellung ist täglich von 8.30 bis 19.00 Uhr, am Wochenende von 8.30 bis 18.00 Uhr geöffnet. Veranstalterinnen der Reihe sind das Asklepios Fachklinikum Göttingen in Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Göttingen e.V.

[www.goest.de/gwgoe](http://www.goest.de/gwgoe)

--

### **9. Göttinger Psychoseseminar im Herbst 2008**

Erfahrungsaustausch zwischen Psychose-Erfahrenen, Angehörigen, professionell in der Psychiatrie Tätigen.

6.10. / 13.10. / 20.10. / 27. 10. 2008

Jeweils 18.00 - 19.30 Uhr im Großen Saal der St. Michael-Gemeinde, Kurze Str. 13, 37073 Göttingen

Offen und kostenlos!

Infos: [psychoseseminar-goettingen@gmx.de](mailto:psychoseseminar-goettingen@gmx.de)

## **Bildungsurlaub**

### **“Verantwortung wahrnehmen im Heimbeirat”**

Ein Bildungsurlaub findet im Laurentiushaus Falkenburg vom 01. 12. - 05. 12. 2008: **“Verantwortung wahrnehmen im Heimbeirat”**

Heimbeiräte sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einrichtungen der Behindertenhilfe. Sie vertreten die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner gegenüber der Leitung der Einrichtung. Sie wirken in Leitungsgremien zusammen, fördern den Informationsaustausch und Helfen bei der Lösung von Alltagsproblemen.

- *Leitung:* Andrea Gärtig  
- *Referent:* Christian Pludra; Andrea Gärtig  
- *Kurzgebühr:* 275,- Euro (bar bei Ankunft oder bei der Volksbank Syke, BLZ: 291 676 24 auf das Konto: 8 100 907 000; oder bei der Sparkasse Syke, BLZ: 291 517 00, Konto: 111 004960 6 mit - Vermerk: BU Heimbeiräte 01.12.2008  
Die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern !  
Die Maßnahme wird bezuschusst von der: Evangelischen Erwachsenen Bildung Niedersachsen  
- *Zielgruppe:* Mitglieder von Heimbeiräten der Behindertenhilfe  
Anmeldeschluss: 07.11.2008 Sie erhalten keine zusätzliche Benachrichtigung vor Seminarbeginn.  
- *Kontakt:*  
Laurentiushaus Falkenburg  
Hauptstr. 32  
27777 Ganderkesee  
Telefon: (0 42 22) 92 15 40  
Telefax: (0 42 22) 92 15 42  
E-mail: [lhf@lutherstift.de](mailto:lhf@lutherstift.de)  
Internet: <http://www.lutherstift.de>

## **Tipp: Das Weihnachtsgeschenk für einen guten Zweck**

### ***Junge Künstler mit Handicap gestalten die Kleine Galerie 2009***

Für 13 kleine Künstler mit Handicap ging ein Traum in Erfüllung: ihre Bilder wurde im Kalender „**Kleine Galerie 2009**“ vom Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK) jetzt veröffentlicht.

An diesem Malprojekt beteiligten sich behinderte Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren. Zum Thema "**Wenn ich einmal groß bin...**" brachten sie ihre Hoffnungen, Wünsche und Träume mit Pinsel und Farbe auf Papier.

„Malen ist eine wunderbare Möglichkeit, etwas Schönes zu schaffen und zu zeigen, was in einem steckt. Hier gibt es keine Beschränkungen, keine Mühsal und kein ‚Das kann ich nicht‘. Ein Erlebnis, das wichtig ist, besonders für Kinder, die alltäglich mit einer Körperbehinderung leben“, betont Irmgard Winkler, stellvertretende Bundesvorsitzende im BSK.

Der Kalender mit 13 eindrucksvollen Gemälden von Kindern ist ab sofort gegen eine Spende beim Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V., Altkrautheimer Straße 20, 74238 Krautheim oder per E-mail: [info@bsk-ev.org](mailto:info@bsk-ev.org), Tel.: 0 62 94 / 4 28 10 erhältlich. Weitere Informationen über das Projekt sowie alle Bilder der kleinen Künstler unter: [www.bsk-ev.org](http://www.bsk-ev.org)

## **Rechtsanwalt Kroll benötigt Unterstützung**

Der engagierte Oldenburger auf Sozial- und Behindertenrecht spezialisierte **Rechtsanwalt Alfred Kroll** bekommt ein standesgerichtliches Verfahren wegen „schwerwiegenden Verstoß gegen das Sachlichkeitsgebot“ eines Rechtsanwaltes. Das Verfahren findet am 27. Okt. 2008 beim OLG OL statt. Der RA Kroll hat immer wieder willkürliches behördliches Handeln richtigerweise angeprangert und kritisiert, mit dem Verfahren soll er eingeschüchtert werden. Hier ist breite und öffentliche Unterstützung angezeigt - insbesondere von anderen Anwaltskollegen!

Pressemitteilung vom A. Kroll:  
<http://www.behindertemenschen.de/behoerdenwillkuer/index.htm> Unterstützungserklärungen und Stellungnahmen: <http://www.behindertemenschen.de/behoerdenwillkuer/kommentare.htm>  
Zu der Unterstützung möchte ich Euch auffordern!



# **Lernen sich selbst anzunehmen**

## **Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener rief bei Tagung in Kassel zu mehr Selbstbewusstsein auf**

**Kassel.** *“Angenommen werden ! Sich selbst annehmen !”*, lautete das Motto der Jahrestagung 2008 des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener (BPE), in Kassel, an der knapp 200 Menschen teilnahmen.

“Es gibt so viele Vorurteile über Psychiatrie-Patienten in der Öffentlichkeit, dass sich die Betroffenen etwa aus Angst um ihren Arbeitsplatz scheuen, offen über ihre Erkrankung zu sprechen”, so Dr. Reinhild Böhme, Vorstandsmitglied des BPE. Diesem Missstand müsse man aktiv entgegenreten.

Die Tagungsteilnehmer beschäftigten sich mit Alternativen zu klassischen Therapie und der Frage, ob man als Betroffener sein Umfeld informieren sollte. In Arbeitsgruppen wurden Vorträge vertieft. Sucht, alternative Krisenbewältigung, Psychiatrieerfahrungen von Eltern und die heilende Wirkung durch den Kontakt mit Tieren waren einige Themen.

“Wir stehen der klassischen Psychiatrie kritisch gegenüber. Es kann nicht Sinn und Zweck der Behandlung sein, dass vielen Patienten einfach Medikamente verabreicht werden, nur um sie ruhig zu stellen”, so Böhme. Man müsse andere Ansätze finden und die Patienten direkt mit in die Behandlung einbeziehen. Dazu gehöre auch, Patientenverfügungen zu respektieren, in denen man klar zu seiner bevorzugten Behandlungsmethode oder eben auch zur Nicht-Behandlung Stellung nehme, so Böhme.

## **BPE-Vorstandswahlen 2008 in Kassel**

Die **Neuwahl zum BPE-Vorstand** ergab bei der **Mitgliederversammlung 2008 in Kassel** bei 4 ungültigen und 58 gültigen Stimmen folgendes Ergebnis: Reinhild Böhme, Bochum 43 Stimmen, Dagmar Barteld-Paczkowski, Itzehoe 42, Jurand Daszkowski, Hamburg 42, Doris Steenken, Osnabrück, 41 Ruth Fricke, Herford 36, Martin Pflaum, Frankfurt/Oder 29, Mikhail Zabrotski, Berlin 20 Stimmen

Der Aufgabenbereich Kasse, Geldbeschaffung, Mitgliederverwaltung wird weiter von Elke Bücher bearbeitet. Elke hatte nicht wieder kandidiert.

In die Rundbriefredaktion wurden Reinhard Wojke, Berlin, Tanja Afflerbach, Hilchenbach und Marion Bennewitz, Berlin gewählt.

Als Webmaster wurde Peter Lehmann, Berlin und als stellvertretender Webmaster wurde Reinhard Wojke, Berlin gewählt.

## **Schattenseiten der Psychiatrie**

### **Erster Gedenktag der Psychiatrietoten in Osnabrück**

Am Donnerstag, den **2. Oktober 2008** wurde in **Osnabrück** erstmals ein **Gedenktag für die Psychiatrietoten** begangen. Dabei geht es um die Menschen, die im Zusammenhang mit psychiatrischer Behandlung ums Leben gekommen sind.

Es soll an die Menschen erinnert werden, die sich aus Verzweiflung umgebracht haben, weil sie keine Chance gesehen haben, aus den Mühlen des psychiatrischen Systems herauszukommen. Außerdem geht es hier auch um die Betroffenen, die durch die schädigenden Nebenwirkungen der Psychopharmaka gestorben sind. Die Psychiatrie-Erfahrenen Osnabrück, die den Gedenktag ausrichteten, machten darauf aufmerksam, dass die Lebensqualität durch die Wirkungen und

Nebenwirkungen der Psychopharmaka deutlich herabgesetzt wird.

Am Nachmittag informierten die Initiatoren mit einem Infostand am Jürgensort über die Hintergründe des Gedenktages. Dabei zeigten viele Passanten großes Interesse und es kam zu zahlreichen Gesprächen am Stand. Es wurde deutlich, dass viele Menschen negative Erfahrungen mit psychiatrischer Behandlung machen mussten.

Mit einem Schweigemarsch durch die Osnabrücker Fußgängerzone gedachten die Teilnehmer der Psychiatrietoten.

Anschließend fand im Haus der Jugend die Veranstaltung: „**Schattenseiten der Psychiatrie**“ statt. Zunächst wurde der filmische Erlebnisbericht von Dorothea Buck, der Ehrenvorsitzenden des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener, über 70 Jahre Zwang in gesprächslosen Psychiatrien, gezeigt. Die folgende Podiumsdiskussion verdeutlichte die Erfahrungen von Psychiatrie-Erfahrenen, Angehörigen, Juristen und Ärzten. Sowohl Dorothea Bucks Erfahrungen als auch die persönlichen Schilderungen der Podiumsteilnehmer beeindruckten das Publikum und führten zu einer angeregten Diskussion.

Der Gedenktag findet bereits seit dem Jahr 2001 regelmäßig am 2. Oktober in Bochum statt und wurde nun erstmals auch in Niedersachsen erfolgreich durchgeführt.

## ***Sprecherkreistreffen der LPEN in Osnabrück***

Beim **Sprecherkreistreffen der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V. (LPEN)** am 27. September 2008 **in Osnabrück** nahmen etwa 20 Personen aus verschiedenen Städten Niedersachsens teil. Das Treffen fand im **Haus der Gesundheit** in der Hakenstraße statt, umgeben von einer schönen Fußgängerzone und weil Sonnenschein war, genossen einige der TeilnehmerInnen den Spaziergang vom Bahnhof zum Treff.

Themen der Sitzung waren die **UN-Behindertenkonvention**. Es handelt sich um eine Konvention, die weltweit dem Schutz bzw. der Einhaltung der Menschenrechte für Behinderte dienen soll, also auch in Deutschland in Kürze gelten wird. In Bundesfachtagungen, an denen auch Mitglieder der LPEN teilnehmen werden, soll eine Abgleichung von den entsprechenden Landesgesetzen auf diese Konvention stattfinden, z.B. auch das Nds. PsychKG.

Das nächste Thema war **Neues aus der AG Recht und Gremien**. Andreas berichtete, dass sich die AG ca. alle 2 – 3 Monate trifft und dort Überlegungen angestellt wurden, ob es nicht für Zwangseingewiesene in die Psychiatrie ähnlich wie im Strafrecht, einen anwältlichen Notdienst geben könnte, so dass Betroffene einen anwältlichen Beistand hätten, wenn ihnen Unrecht geschieht. Zum nächsten Treffen der AG, - angedacht ist Donnerstag, der 16. Oktober 2008, ab 15:30 Uhr im VPE Hannover -, ist diese Anwältin eingeladen worden; das vorrangige Thema hierbei ist die Frage der Finanzierung dieses Notdienstes, vielleicht ähnlich wie bei der Prozesskostenhilfe.

Ein weiteres Thema war: - **Können Umweltgifte (psychisch) krank machen ?** Hierzu trug Martin aus Osnabrück ausführlich vor, welche Gifte gemeint sind, z.B. Schwermetalle, Quecksilber, Feinstaubbelastung, - aber auch chemische Zusätze in Lebensmitteln, Süsstoff; des weiteren Nikotin und gefährliche Strahlungen z.B. Handys, PC's etc. Martin stellte klar, dass jeder daran guttut, ein für diese Dinge geschärftes Bewusstsein zu haben und mit seinem Körper verantwortungsvoll umzugehen.

Für die leibliche Verpflegung hatten die Osnabrücker Mitglieder reichlich gesorgt. Das nächste Sprecherkreistreffen findet am 13.12.2008 in Oldenburg statt.

## ***Aktiv für seelische Gesundheit in Niedersachsen***

Gleichzeitig mit zahlreichen Aktivitäten in Berlin und in vielen Ländern überall auf der Welt fand am **9. und 10. Oktober in Delmenhorst** der **1. niedersächsische Aktionstag für seelische Gesundheit** statt. Er wurde veranstaltet von der Volkshochschule und dem Sozialpsychiatrischen Verbund Delmenhorst, dem BKK Landesverband Niedersachsen-Bremen, der Arbeiterwohlfahrt Weser-Ems, dem Landesfachbeirat Psychiatrie und der Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen.

Jeder Mensch kann psychisch krank werden. Zahlreiche Untersuchungen belegen, dass seelische Gesundheitsstörungen in letzter Zeit zunehmen. Wie kommt das? Was lässt sich dagegen tun? Und vor allem: Wie ist psychisch Kranken am besten zu helfen? Wie sollen ambulante und stationäre Angebote miteinander verzahnt werden und sich ergänzen, statt unverbunden nebeneinander zu stehen?

Für die Bürger von Delmenhorst und auswärtige Besucher war ein vielfältiges Programm zusammengestellt worden. Zahlreiche Einrichtungen, Dienste und Initiativen veranstalteten einen Tag der offenen Tür oder informierten auf einem Markt der Möglichkeiten über Angebote zur Vorbeugung, Behandlung und Rehabilitation psychischer Erkrankungen. Eine Fachtagung fragte ein Jahr nach dem Verkauf der Landeskrankenhäuser, wie die Zukunft der psychiatrischen Versorgung in Niedersachsen aussehen soll. Verschiedene kulturelle und künstlerische Attraktionen sorgten für Abwechslung und Unterhaltung.

**- Organisation:**

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für  
Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Sabine Hillmann, MPH  
Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 05 11 / 38 81 18 98, Fax: 05 11 / 3 50 55 95  
E-Mail: [info@akademie-sozialmedizin.de](mailto:info@akademie-sozialmedizin.de)

Der 1. nds. Aktionstag für seelische Gesundheit in Delmenhorst in der Presse: **Delmenhorster Kreisblatt** (dk): <http://www.dk-online.de/index.php?artikel=5305055> Delmenhorster Kurier, Regionalausgabe des **Bremer Weser Kurier:** [http://www.weser-kurier.de/20081011/btag\\_168.php?MeldungsID=2008101100139&](http://www.weser-kurier.de/20081011/btag_168.php?MeldungsID=2008101100139&) Nordwest Zeitung (NWZ) [http://www.nwzonline.de/index\\_regionalausgaben\\_stadt\\_delmenhorst\\_artikel.php?id=1808454](http://www.nwzonline.de/index_regionalausgaben_stadt_delmenhorst_artikel.php?id=1808454)

## **Kurzbericht des Selbsthilfetages des LV PE NRW e.V.**

Am **Samstag, den 06. September 2008** trafen sich 75 Psychiatrie-Erfahrene im Kirchenforum Querenburg in Bochum. In sehr harmonischer Atmosphäre unter der souveränen Moderation von Bärbel Lorenz und Cornelius Kunst fand ein Vortrag von Peter Weinmann "**Grenzen überschreiten**" sowie 7 Arbeitsgruppen statt.

Die Mitgliederversammlung genehmigte die Jahresabschlüsse 2006 und 2007 und entlastete den Vorstand. Der neue Vorstand besteht aus Martin Mayeres (neu), Holger Steuck (2. Amtszeit), Regina Neubauer, Cornelius Kunst, Fritz Schuster und Matthias Seibt. Die letzten beiden sind seit Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener 1995 dabei. In die Lautsprecher-Redaktion wurden Reinhild Böhme, Jan Michaelis und Gabi Arendt (neu) gewählt. Als Kassenprüfer wurden Jan Michaelis, Günther Pfeil und Evelyn Altmeyer (Ersatz) gewählt.

Nach dem Kaffeetrinken, es gab selbstgebackenen Kuchen, hielt MdB Sevim Dagdelen (Die Linke) ein viel beklatschtes Grußwort. Mit 12 Minuten Verspätung schloss der Selbsthilfetag um 17.37. Einige Teilnehmer/innen ließen den Tag dann noch im Kulturzentrum Bahnhof Langendreer ausklingen. Ausführliche Berichte gibt es im nächsten Lautsprecher. Siehe unter: [www.psychiatrie-erfahrene-nrw.de](http://www.psychiatrie-erfahrene-nrw.de), dort "**Lautsprecher**". Der nächste Selbsthilfetag findet am **Samstag, den 14. März 2009** in Bochum statt. Thema ist **Leben und Krisen meistern**.

Es grüßt Euch *Matthias Seibt*

## **Das Persönliche Budget**

Du willst raus aus der Drehtür?  
Raus aus dem Heim?  
Raus aus der Rolle der Betreuten?  
...hier bist Du richtig!

Du willst Multiplikator oder Multiplikatorin in Sachen **"Persönliches Budget"** für Dein Bundesland werden? ... hier bist Du richtig!

Du willst Dir selbst einen Arbeitsplatz als Persönlicher Assistent oder als Persönliche Assistentin schaffen? ... hier bist Du richtig!

Am 1. Juli 2008 startete das neue Projekt in Trägerschaft des BPE e.V. **«Selbstbestimmt Leben mit Persönlichem Budget - Das Informations-, Weiterbildungs- und Aufklärungsportal für psychiatriebetroffene Menschen»**, finanziert von dem AOK-Bundesverband und der BARMER Hauptverwaltung. Endlich ist das Wirklichkeit geworden, wofür Aktive aus der Politischen Selbsthilfe jahrelang gerungen haben: Behinderte, von Behinderung bedrohte und psychiatrie-erfahrene Menschen haben seit Januar 2008 einen Rechtsanspruch auf Persönliches Budget (§17 SGB IX) und damit auf selbstbestimmte Organisation und Gestaltung der benötigten Hilfen.

Selbstbestimmt Leben mit Persönlichem Budget - das ist die Chance, eine neue Rolle einzunehmen, eigenverantwortlich, gleichberechtigt aufzutreten, als Kunde, Käufer, Arbeitgeberin. Oder die Chance, sich Unterstützung von geeigneten Personen zu holen und zu finanzieren, um genau dies zu lernen.

Selbstbestimmt Leben mit Persönlichem Budget – das ist die Chance, selbst zu bestimmen

- WELCHE Art der Unterstützung man braucht,
- WER die Unterstützung erbringt,
- WANN die Unterstützung erbracht wird,
- WIE die Unterstützung konkret aussehen und geleistet werden soll
- und schließlich die Möglichkeit, selbst über die finanziellen Mittel zur Entlohnung der Helfer und Persönlichen Assistentinnen zu verfügen, denn das Budget wird auf das eigene Konto überwiesen.

Weitere Informationen bei: Karin Roth, Projekt «Selbstbestimmt Leben mit Persönlichem Budget» des BPE e.V., Ovelackerstr. 10, 44 892 Bochum, fon + fax: 02 34 / 8 90 61 53, E-mail: [karin.roth@yael-elya.de](mailto:karin.roth@yael-elya.de) Internet: [www.yael-elya.de](http://www.yael-elya.de)

## **Gesundheitsreport 2008: Jeder Fünfte mit psychischer Diagnose**

Psychische Störungen nehmen weiterhin zu ! Der **Gesundheitsreport 2008** der Techniker Krankenkasse liefert dazu Daten auf 167 Seiten. Immer mehr Menschen leiden an psychischen Störungen. Depressionen, Angststörungen oder psychosomatische Erkrankungen nehmen weiter zu. Die Analyse der Daten aus dem ambulanten ärztlichen Bereich zeigt, dass psychische Erkrankungen deutlich häufiger vorkommen als es die bisherigen Auswertungen der Krankschreibungen und Arzneimittelrezepte vermuten ließen. Der Schwerpunkt des diesjährigen Gesundheitsreportes behandelt vor diesem Hintergrund das Thema **"Psychische Störungen"**.

Der TK-Gesundheitsreport erscheint jedes Jahr und analysiert die Daten der bei der TK versicherten Erwerbspersonen zur Arbeitsunfähigkeit und zur Arzneimittelverordnung. Für das Thema **"Psychische Störungen"** wurden auch Diagnoseangaben aus der ambulanten ärztlichen Versorgung ausgewertet. [Der Bericht zum downloaden](#)

**Leserbrief vom 18. August 2008**

### **Thema der Woche: Sind persönliche Daten noch sicher?**

Ich denke, über jeden Bürger in diesem unseren Lande existieren verschiedene Formen von persönlichen Daten.

So denke ich z.B. an die Daten beim MAD, beim Verfassungsschutz, beim Bundeskriminalamt, in der Verkehrssünderkartei usw. Usf.

Was ist z.B. mit unseren Krankenakten? Plötzlich taucht die Krankenakte von Klaus Kinski auf, so dass die Medien darüber berichten.

Die nds. Landesregierung verkauft die nds. Landeskrankenhäuser an private Betreiber. Sie hat es unterlassen, die Betroffenen um deren Einwilligung zu befragen, was denn mit ihren Krankenakten geschehen soll. So sind Abertausende von Krankenakten im Besitz der privaten Träger dieser ehemaligen Landeskrankenhäuser! Darunter sind auch ausländische Gesundheitskonzerne. Wenn meine Krankenakte für Studienzwecke im Ausland landet, wird sicherlich keine Verbraucherzentrale informiert.....In Niedersachsen gibt es ein Staatsarchiv. Nach Aussage des Datenschutzbeauftragten gehören die Krankenakten dem Land, nicht den Betroffenen oder ehemaligen Patienten. Sie gehören allerdings auch nicht den privaten Trägern der Krankenhäuser! Dort beläßt man sie nur einfachs halber.

Die Rückforderung meiner Krankenakte sorgte bis hinein ins nds. Sozialministerium für Aufregung! Dieser Vorgang ist von mir in einer "unerwünschten Reportage" in einer renomierten Fachzeitschrift beschrieben worden und erschien bundesweit. In meinem persönlichen Fall wurde dann eine Regelung gefunden: die Krankenakten wurden versiegelt. Was aber ist mit den anderen Krankenakten?

Und jetzt stellt sich ein Jugendvertreter einer Regierungspartei öffentlich hin und fordert die Privatisierung der Bundesanstalt für Arbeit.....

Leider habe ich inzwischen den Eindruck, wenn ich vom Datenschutz höre, Deutschland sei ein Tollhaus und wird einfach nur überdacht....Denn so nannte man früher die Landeskrankenhäuser.

Ingo Weikines, Sulingen

## ***Bildungsangebot für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen und/oder mit Psychiatrieerfahrungen im Jahr 2008 im Laurentiushaus Falkenburg***

Das **Laurentiushaus Falkenburg** bietet **Bildungsangebote für Männer und Frauen mit psychischen Erkrankungen und/oder Psychiatrieerfahrungen** an. Die Seminare sollen dazu dienen, solchen Betroffenen Bildungsmöglichkeiten zu eröffnen, denen die Schwelle in andere Erwachsenenbildungsbereiche zu hoch ist bzw. die ein Interesse haben, mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in ähnlichen Lebenssituationen ins Gespräch zu kommen.

**- Informationen wie u.a. Broschüre/Flyer bei:**

Laurentiushaus Falkenburg

Hauptstr. 32, 27777 Ganderkesee

Tel. (0 42 22) 92 15 40, Fax: (0 42 22) 92 15 42

E-mail: [lhf@lutherstift.de](mailto:lhf@lutherstift.de), Web: [www.lutherstift.de/lhf](http://www.lutherstift.de/lhf)

**Nachfolgend wird das voraussichtliche Seminare für das Jahr 2008 von uns angekündigt.**

### ***Sehnsucht nach Partnerschaft - ein Kurs für Singles***

**vom 24.11. bis 28.11.2008**

Manche Menschen wählen das Single-Dasein als Lebensform. Andere wiederum sehnen sich nach einer Partnerschaft. In diesem Kurs wollen wir uns damit auseinandersetzen, welche Vor- und Nachteile das Singleleben hat. Wir werden uns damit beschäftigen, wie Einsamkeit überwunden werden kann.

**Zielgruppe:** Frauen und Männer mit psychischen Erkrankungen und / oder Psychiatrieerfahrungen

**Kursleitung:** Christian Pludra, Birgit Heine-Jürgens

**Kostenbeitrag:** 114 Euro

### ***1. Hessisches Landessozialgericht lässt Hartz IV-Regelsätze überprüfen***

=====

Das Hessische LSG lässt durch Sachverständigengutachten die Höhe der Regelleistungen überprüfen. Als sachverständige Gutachter wurden Dr. Rudolf Martens vom Paritätischen Wohlfahrtsverband und Frau Dr. Irene Becker, FB Wirtschaftswissenschaften, Projekt "Soziale Gerechtigkeit" an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main bestimmt. Es handelt sich dabei um eine Klage die von der Erwerbslosen-Initiative ARCA Soziales Netzwerk e.V. aus Eschwege unterstützt wird.

Den Beschluss des Hessischen LSG ist unter folgender Adresse zu finden: [http://www.harald-thome.de/media/files/Dies%20und%20das/beschluss\\_lsg\\_hessen\\_08\\_2008\\_zur\\_Ueberpruefung\\_der\\_Regelsaetze\\_SGB2.pdf](http://www.harald-thome.de/media/files/Dies%20und%20das/beschluss_lsg_hessen_08_2008_zur_Ueberpruefung_der_Regelsaetze_SGB2.pdf)

Das LSG Hessen geht damit einen sehr mutigen Weg. Es ist möglich, dass damit in der Rechtsprechung eine Weichenstellung zur Positionsänderung zur Regelsatzhöhe beginnt.

Es ist weiterhin darüber nachzudenken, ob nicht SGB II + SGB XII Leistungsbezieher mit Verweis auf das hessische Verfahren Widerspruch gegen die jeweiligen Bescheide wegen der Höhe der Regelleistungen einlegen, diese aber, bis zur endgültigen Entscheidung in diesem Verfahren, ruhend stellen. Dabei darf nur nicht vergessen werden, dass gegen jeden Bescheid, ob Änderung oder neuer Bewilligungsabschnitt, erneut Widerspruch eingelegt werden muss.

Zur Frage „Musterwiderspruchskampagne“ wird es demnächst eine konkretere Positionierung geben.

Den ARCA Leuten ein herzliches Dankeschön und Glückwunsch auf diesem Wege.

## **2. Tacheles Schulmaterialkampagne**

=====

Gerichtliche Entscheidungen gibt es in der Sache bisher nicht. Ich möchte auf diesem Wege aber darauf hinweisen, dass diejenigen die eine Ablehnung haben, gegen den Bescheid in Widerspruch gehen sollten und ins einstweilige Rechtsschutzverfahren. Wenn die Behörde einmal abgelehnt hat, wird sie im Regelfall keine Änderung durch den Widerspruch erfolgen. Daher parallel zum Widerspruch unmittelbar ins einstweilige Rechtsschutzverfahren gegangen werden. Die dazugehörigen Materialien findet ihr im Netz unter: <http://www.tacheles-sozialhilfe.de/aktuelles/2008/Schulkosten2.aspx>

Bitte macht die Möglichkeit der Beantragung von Schulmaterialien publik und weist in euren Kanzleien, Beratungsstellen, in Flugis, Pressemitteilungen (hier ein Muster: <http://www.tacheles-sozialhilfe.de/harry/view.asp?ID=1751>) darauf hin.

Wenn Ihr Ablehnungen und Gerichtsentscheidungen erhaltet, diese bitte an Tacheles senden.

## **3. Hartz-IV Hearing am 12.09.2008 im Düsseldorfer Landtag**

=====

Von der Die Linke veranstaltet am 12.09.2008 im Düsseldorfer Landtag ein Hartz-IV Hearing. Darauf möchte ich hinweisen. Den Einladungsflyer findet ihr hier:

<http://agora.free.de/sofodo/static/text/2008-07-31-HartzIV-Hearing-am-12-09.pdf>

## **4. Schließung von Beratungsstellen in NRW**

=====

Es wäre schön eine Rückmeldung zu erhalten, welche Beratungsstellen in NRW aufgrund der Mittelstreichung der Landeszuschüsse für die Arbeitslosenberatung schon geschlossen haben oder schließen werden. Rückmeldungen bitte an den Kollegen Frank Jäger unter: [jaeger@tacheles-sozialhilfe.de](mailto:jaeger@tacheles-sozialhilfe.de)

## **5. Eigene Seminare**

=====

Als letztes möchte ich auf meine aktuellen Seminare aufmerksam machen:

Immer wieder wurde ich gebeten meine „Grundlagenseminare“ auch anderswo anzubieten. In diesem Jahr biete ich diese noch an folgenden Orten und Terminen an:  
am 6./7. Nov. in Dresden, am 13./14. Nov. in Wuppertal, am 24./25. Nov. in Nürnberg und am 1./2. Dez. in Wuppertal, an.

Wer daran Interesse hat, findet näheres zu den Grundlagen Seminaren hier: [http://www.harald-thome.de/grundlagen\\_seminare.html](http://www.harald-thome.de/grundlagen_seminare.html)

Fortbildung: Aufrechnung, Einbehaltung und Rückfordern im SGB II

Diese Fortbildung biete ich dieses Jahr noch an folgenden Orten an: am 16./17. Oktober 2008 in Wuppertal und am 3./4. November 2008 in Erfurt.

Näheres dazu: [http://www.harald-thome.de/tagesseminare\\_2008.html](http://www.harald-thome.de/tagesseminare_2008.html)

So, das war es für heute.

Mit besten und kollegialen Grüßen

Harald Thomé, Fachreferent für Arbeitslosen- und Sozialrecht

Rudolfstr. 125 , 42285 Wuppertal, Tel: 02 02 / 29 51 890, Fax: 02 02 / 29 51 889

E-mail: [info@harald-thome.de](mailto:info@harald-thome.de)

Internet: <http://www.harald-thome.de>

## ***EX-IN Ausbildung für Ausbilder***

Nach zwei jähriger Förderung wurde das **EU Pilotprojekt EX-IN (Experienced – Involvement / Beteiligung Psychiatrie-Erfahrener)** im Okt abgeschlossen. Im Rahmen des Pilotprojektes ist eine Ausbildung entwickelt worden, die Psychiatrie-Erfahrene als Genesungsbegleiter, Berater und Dozenten qualifiziert. Die Universitätsklinik Hamburg Eppendorf und der Fortbildungsträger F.O.K.U.S. aus Bremen waren an dem 6 Länderprojekt beteiligt.

In Hamburg und Bremen sind bereits jeweils zwei Kurse durchgeführt worden. Die Idee stößt auf große Resonanz. Das freut uns sehr. Wir sind überzeugt, dass der Einsatz von Erfahrenen in der Psychiatrie nicht nur dem Problem der (Selbst-)Stigmatisierung entgegen wirkt, sondern auch unser Versorgungsangebot bereichert und verändert.

Mittlerweile haben wir Anfragen für weitere Kurse aus dem gesamten Bundesgebiet erhalten. Viele Träger sind interessiert, ähnliche Kurse anzubieten, viele Einzelpersonen, sie durchzuführen. Dabei gilt es die gewonnenen Erfahrungen zu berücksichtigen. Auch ist uns wichtig, dass bestimmte Standards eingehalten werden, damit die Idee ihre Überzeugungs-kraft behält.

Aus diesem Grund laden wir alle, die daran interessiert sind, als Institution oder Dozent die EX-IN Ausbildung anzubieten, zu einem **Informationstag am Freitag, den 20.06.2008**, von 11.00 bis 17.00 Uhr in der Uniklinik Hamburg-Eppendorf - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Martinistr. 52, 20246 Hamburg ein. Dort informieren wir dann auch über eine Ausbildung für Ausbilder, die wir ab Herbst 2008 anbieten.

Weitere Informationen:

F.O.K.U.S. Jörg Utschakowski, Tel. 0421 / 3 80 19 50

E-mail: [utschakowski@fokus-fortbildung.de](mailto:utschakowski@fokus-fortbildung.de)

Internet: [www.ex-in.info](http://www.ex-in.info)

Uniklinik Hamburg-Eppendorf – Sozialpsychiatr. Ambulanz

Prof. Dr. Thomas Bock, Gyöngyver Sielaff

Tel. 0 40 / 4 28 03 - 32 26 / 32 36 und - 76 63

E-mail: [g.sielaff@uke.uni-hamburg.de](mailto:g.sielaff@uke.uni-hamburg.de)

E-mail: [bock@uke.uni-hamburg.de](mailto:bock@uke.uni-hamburg.de)

## ***Malprojekt für behinderte Kinder***

Mit einer Rekordbeteiligung von 176 eingesandten Bildern endete das BSK-Malprojekt Kleine Galerie des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. Teilnehmen durften Kinder und Jugendliche mit Behinderung. Zum Thema "Wenn ich einmal groß bin..." brachten sie ihre Hoffnungen, Wünsche und Träume mit Pinsel und Farbe auf Papier. Eine Jury wählte jetzt 13 Bilder aus, die im Jahreskalender "Kleine Galerie 2009" erscheinen.

Manuel ist 12 Jahre alt und durch eine Spastik von Geburt an körperbehindert. Er hat einen großen Wunsch: später möchte er Bauer werden und mit einem großen Traktor über die Felder fahren. Diesen Wunsch hat er in einem farbenfrohen Bild zum Ausdruck gebracht. Manuels Freude war groß, als er erfuhr, dass sein Bild ausgewählt wurde. Es schmückt das August-Blatt des

Kalenders.

Malen ist eine wunderbare Möglichkeit, etwas Schönes zu schaffen und zu zeigen, was in einem steckt. Hier gibt es keine Beschränkungen, keine Mühsal und kein „Das kann ich nicht“. Ein Erlebnis, das wichtig ist besonders für Kinder, die alltäglich mit einer Körperbehinderung leben.

Der Kalender wird in den Krautheimer Werkstätten für Menschen mit Behinderung gedruckt. Im Oktober soll er fertig sein. Alle Bilder und weitere Informationen über das Projekt sind auf der Seite [www.bsk-ev.org](http://www.bsk-ev.org) unter "Kleine Galerie" ausgestellt.

Peter Reichert, Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V., Pressestelle, Altkrautheimer Straße 20, 74238 Krautheim, Tel.: 0 62 94 / 42 81 - 25, Fax -19, [Internet: www.bsk-ev.org](http://Internet: www.bsk-ev.org)

## **Fortbildung Beschwerdemanagement für Mitarbeiter unabhängiger Beschwerdemöglichkeiten in der Psychiatrie**

Nach dem Motto: **Nur wer ausreichende Kenntnisse besitzt, kann sich selbstbewusst für die Rechte anderer einsetzen** bietet die Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie für aktuell tätige oder zukünftige Mitarbeiter unabhängiger Beschwerdemöglichkeiten in der Psychiatrie einen Qualifizierungskurs zur Erlangung von Basis-Wissen an. Der Kurs dauert 15 Monate und ist durch die finanzielle Unterstützung der Heidehof-Stiftung besonders kostengünstig (Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige, Bürgerhelfer = 300 Euro, Profis = 600 Euro, incl. Unterkunft und Verpflegung). Er gliedert sich in 6 Module, die ein- oder zweitägig am Wochenende stattfinden. **Beginn ist am 6. Juli 2008.** Ein Zertifikat, das den Teilnehmern am Ende des Kurses ausgehändigt wird, weist die Qualifikation für die Arbeit in unabhängigen Beschwerdestellen nach.

Die Fortbildung versteht sich als trialogisches Angebot und spricht somit Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige, Bürgerhelfer und Profis an. Die Zusammensetzung der Referenten spiegelt den trialogischen Anspruch der Fortbildung wider.

### **- Themen sind:**

- Aufbau und Selbstverständnis von unabhängigen Beschwerdestellen
- Öffentlichkeitsarbeit, Lobbyarbeit
- Gesprächs- und Verhandlungsführung, Konfliktlösungsmöglichkeiten
- Krankheitsbilder, Behandlungskonzepte
- Rechtsgrundlagen
- Psychiatrische Versorgungsstrukturen, psychosoziale Strukturen und Selbsthilfe

Mehr Infos unter: [www.beschwerde-psychiatrie.de](http://www.beschwerde-psychiatrie.de) oder [www.dgsp-ev.de](http://www.dgsp-ev.de), oder DGSP e.V., Zeltinger Str. 9, 50969 Köln, Tel. 02 21 / 51 10 02, Fax: 02 21 / 52 99 03

## **Neues Niedersächsisches Gleichstellungsgesetz**

Das ganz aktuelle, Stand: 01. Januar 2008 **Niedersächsische Behindertengleichstellungsgesetz, NBGG** finden Sie unter: [http://www.behindertenbeauftragter-niedersachsen.de/behindertenpolitik\\_bblni/pics/MS\\_NBGG.pdf](http://www.behindertenbeauftragter-niedersachsen.de/behindertenpolitik_bblni/pics/MS_NBGG.pdf)

## **- Literatur / Broschüren:**

### **Neue Broschüre:**

## **Persönliches Budget nutzen – Vielfalt entdecken**



Eine sehr aktuelle und informative 164-seitige Broschüre zum **Persönlichen Budget** mit dem Titel: **“Persönliches Budget nutzen – Vielfalt entdecken. Das Persönliche Budget in Bielefeld. Ein Leitfaden – nicht nur für Menschen mit Behinderung”** ist zum Preis von **5,00 Euro zzgl. 1,50 Euro Versandkosten** zu beziehen bei Café 3b, Integrative Beratungs- und Begegnungsstätte für behinderte Menschen in der Feilenstraße 3 in 33602 Bielefeld, Tel. 05 21 / 6 02 02, E-mail: [cafe3b@t-online.de](mailto:cafe3b@t-online.de), Internet: [www.cafe3b.de](http://www.cafe3b.de)

## **Neue Informationsmappe des Selbsthilfe-Büros Niedersachsen**

Das **Selbsthilfe-Büro Niedersachsen** hat eine neue Informationsmappe herausgegeben. In Ihr findet man 3 Broschüren: - **Niedersächsische Kontakt- und Beratungsstellen im Selbsthilfebereich 2008**, - **Landesweite Selbsthilfevereinigungen in Niedersachsen 2008**, - **Themen von Selbsthilfegruppen in Niedersachsen 2008**. **Die Informationsmappe kann bestellt werden bei:** Selbsthilfe-Büro Niedersachsen, Gartenstraße 18, D-30161 Hannover, Tel. 05 11 / 39 19 28, Telefax 05 11 / 39 19 07, E-mail: [selbsthilfe-buero-nds@gmx.de](mailto:selbsthilfe-buero-nds@gmx.de) Internet: [www.selbsthilfe-buero.de](http://www.selbsthilfe-buero.de)

## **Die Ratgeber-Broschüre**

**“Unabhängige Beschwerdestellen in der Psychiatrie - Ein Ratgeber”** kann gegen einen Unkosten-Beitrag in Höhe von 2 Euro pro Stück bei der DGSP-Geschäftsstelle, Zeltinger Str. 9, 50969 Köln oder über [dgsp@netcologne.de](mailto:dgsp@netcologne.de) bestellt werden. Unter **Downloads** steht der Ratgeber als pdf-Datei zum Herunterladen zur Verfügung. Bitte melden Sie sich, falls Sie die Gründung einer neuen Beschwerdestelle beabsichtigen oder bei einer Veranstaltung über unabhängige Beschwerdestellen in der Psychiatrie informieren wollen. Wir liefern Ihnen den gewünschten Input und sind auch gerne bereit, vor Ort darüber zu informieren und zu diskutieren. - **Kontaktadresse:** Gudrun Uebele, DGSP e.V., Zeltinger Str. 9, 50969 Köln, Tel: 02 21 / 51 10 02, Fax: 02 21 / 52 99 03, E-Mail: [gudrun.uebele@dgsp-ev.de](mailto:gudrun.uebele@dgsp-ev.de) Internet: <http://www.beschwerde-psychiatrie.de/>

## **Selbsthilfegruppenjahrbuch 2008**

Zum 10. Mal ist das **Selbsthilfegruppenjahrbuch** der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG) erschienen. Punktgenau zur Jahrestagung 2008 der DAG SHG im Juni in Würzburg erschien die neue Ausgabe 2008. Auf 179 Seiten bieten 24 Beiträge, an denen 29 Autorinnen und Autoren mitgewirkt haben, erneut eine vielfältige und interessante Lektüre: Ganz zu Anfang wird an Prof. Michael Lukas Moeller, den im Jahr 2002 verstorbenen Gründervater der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V., erinnert. Es folgen Berichte aus Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeorganisationen, Beiträge zu fachlichen und institutionellen Fragen der professionellen Selbsthilfeunterstützung durch Selbsthilfekontaktstellen, zu Kooperations- und Netzwerkerfahrungen, zu Fragen der Förderung und Beteiligung der Selbsthilfe in der Gesundheitspolitik und in der Sozialpolitik. In dem Jahrbuch sind auch Vorträge der Jahrestagung 2007 der DAG SHG enthalten. Die Jahrestagung 2007 hatte vom 25. bis 27. Mai 2007 mit dem Thema **„Selbsthilfekontaktstellen als Orte der Vermittlung und Begegnung – Perspektiven, Partner, Herausforderungen“** in Potsdam stattgefunden. Broschüre zum Download: <http://www.dag-selbsthilfegruppen.de/site/service/jahrbuch/2008/>

Zu beziehen bei: Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V., c/o Friedrichstrasse 28, 35392 Gießen, Tel.: 06 41 / 9 94 56 12, Fax: 06 41 / 9 94 56 19, E-mail: [dagshg@gmx.de](mailto:dagshg@gmx.de) Internet: [www.dag-shg.de](http://www.dag-shg.de)

# Selbsthilfegruppenjahrbuch 2007



Seit 1999 gibt die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V., der Fachverband der Selbsthilfeunterstützung in Deutschland, das "selbsthilfegruppenjahrbuch" heraus. Es ist das einzige Medium, in dem bundesweit Berichte und Dokumentationen rund um die Selbsthilfe zusammen getragen werden. Alle bisher vorliegenden Jahrgänge stehen jetzt auch in Internet unter dem Link: <http://www.dag-selbsthilfegruppen.de/site/service/jahrbuch/> als PDF-Dateien zum Download bereit.

Das Jahrbuch kann jedoch auch mit einem frankierten Rückumschlag (DIN A4) kostenlos angefordert werden. Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. c/o Friedrichstrasse 28, 35392 Gießen, Tel.: 06 41 / 9 94 56 12, Fax: 06 41 / 9 94 56 19, E-Mail: [dagshg@gmx.de](mailto:dagshg@gmx.de)

ISAB, Institut für Sozialwissenschaftliche Analysen und Beratung (Hg.): **Weiterbildung älterer Menschen für bürgerschaftliches Engagement als Senior-Trainerin**. Ein Kurskonzept für lokale Netzwerke. Bezug: ISAB, Overstolzenstraße 15, 50677 Köln, Tel. 02 21 / 41 20 94, E-Mail: [isab@isab-institut.de](mailto:isab@isab-institut.de), 225 Seiten, Kosten: 8,00 € Versandgebühr.

Die Publikation wird in Kürze auch als Download zur Verfügung stehen unter: [www.isab-institut.de](http://www.isab-institut.de)

## Leitfaden für Arbeitslose 2008/2009

Arbeitslosenprojekt TuWas (Hg.): **Leitfaden für Arbeitslose. Der Rechtsratgeber zum SGB III**. 25. Auflage, 15 x 21,5 cm, Stand: 26.08.2008, Gewicht: 427 g, 639 Seiten, 2-farbig, kartoniert, erschienen: 2008, Preis: 14.00 € inkl. 7.00% MwSt., ISBN: 978-3-940087-21-8,



Fachhochschulverlag - DER VERLAG FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN, Kleiststraße 10, Geb. 1, 60318 Frankfurt am Main, Tel.: (0 69) 15 33-28 20, Fax: (0 69) 15 33-28 40, E-Mail: [kontakt@fhverlag.de](mailto:kontakt@fhverlag.de), Internet: <http://www.fhverlag.de/>

»Das Buch ist konsequent aus der Perspektive arbeitslos gewordener Menschen verfasst. Deshalb ist es auch in der Lage, die besonderen Bedürfnisse Arbeitsloser zu erkennen, zu wissen, welche Fragen in dieser Situation auftauchen und wie – gescheite und nicht wohlfeile – Antworten

aussehen können und müssen.« (Crash Bücher-Report)

»Der Band besticht nicht nur durch seine Übersichtlichkeit und allgemein verständliche Sprache, sondern auch durch seinen niedrigen Preis. Das macht ihn zu einem unverzichtbaren Ratgeber für alle Profis und Laien in Fragen des Arbeitslosenrechts.« (KKV)

## **Die Stiftung Mitarbeit in Bonn hat eine Broschüre herausgegeben:**

**Eine Veranstaltung planen.** Tipps und Anregungen. Arbeitshilfen für Selbsthilfe- und Bürgerinitiativen Nr. 5, 6. überarbeitete Auflage. Zu beziehen über: Stiftung Mitarbeit, Bornheimer Straße 37, 53111 Bonn, Tel.: 02 28 / 60 42 40, E-Mail: [info@mitarbeit.de](mailto:info@mitarbeit.de), 52 Seiten, ISBN 3-928053-22-1. Kosten: 5,- Euro.

Verband forschender Arzneimittelhersteller e.V. (Hg.) (2007) **Ethik-Handbuch.** Ethisches Verhalten bei der Zusammenarbeit der forschenden Arzneimittelhersteller mit Ärzten, Patientenorganisationen und den anderen Partnern im Gesundheitswesen. Weitere Medien des VFA unter: [www.vfa.de/publikationen](http://www.vfa.de/publikationen)

### **Ratgeber:**

Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen für Psychose-Erfahrene: **Psychisch krank – und nun?** Handbuch und Wegweiser für psychisch Erkrankte, deren Angehörige und im sozialpsychiatrischen Bereich Tätige. Göttingen, 2007. Bezug für 2,00 Euro bei: Göttinger Gesundheitszentrum, Albanikirchhof 4-5, 37073 Göttingen, Tel.: 05 51 / 48 67 66, E-Mail: [gesundheitszentrum-goe@t-online.de](mailto:gesundheitszentrum-goe@t-online.de)

Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe e.V. (Düsseldorf): **Die Rechte behinderter Menschen und ihrer Angehörigen.** Düsseldorf 2006, 36. Aufl. Bezug: BAG SELBSTHILFE, Broschürenversand, Dieter Gast, Kirchfeldstraße 149, 40125 Düsseldorf, Tel.: 02 11 / 310 06 41, E-Mail: [dieter.gast@bag-selbsthilfe.de](mailto:dieter.gast@bag-selbsthilfe.de)

### **„Patientenrechte für psychisch Kranke“**

Eine 16-seitige Informationsbroschüre für psychisch kranke Menschen, für Angehörige und Interessierte mit dem Titel: „Patientenrechte von psychisch erkrankten Menschen“ - Ein Leitfaden, können Interessierte beziehen bei: Psychosoziale News, Ronald Kaesler, Kurlandstraße 4, 27749 Delmenhorst, Tel. 0 42 21 / 5 37 14 zum Selbstkostenpreis von **1,50 Euro zzgl. 0,85 Euro** für Versandkosten (Bestellung schriftlich, Briefmarke,n im Wert von z.B. 2,35 Euro bitte beilegen !)

## **Der IRRTU(R)M NR. 19 ist da !**

### **„Kleine Schritte, große Sprünge...**

*„...Streben nach Gleichgewicht..., der eigenen Landkarte folgen..., vorwärtskommen auf schiefen und geraden Bahnen..., die Balance halten..., auf eigenen Beinen stehen..., Bewältigungsstrategien..., Strategien der Selbstheilung..., persönliche Veränderungen..., heilsame Entwicklungen und unheilvolle Verwicklungen...“*

Der neue IRRTURM **"Kleine Schritte...große Sprünge!"** ist veröffentlicht und kann ab jetzt bestellt werden zu einem Selbstkostenpreis von 3,- Euro (plus 1,50,- Euro Versand)

**Außerdem diese Jahr Neuerscheinung: Das IRRTURM Hörbuch** Auf dem Hörbuch finden

sich gelesene Texte aus der aktuellen Druckausgabe, aber auch nicht im aktuellen IRRTURM erschienene Texte, gelesen von den AutorInnen selbst. Das Hörbuch kostet 8,- Euro (plus 1,50,- Euro Versand).

**Paketpreis: Der aktuelle IRRTURM plus Hörbuch für 10,- Euro (plus 1,50 Versand)**

Ein Thema mit vielen Unterthemen. Die Redaktion hat sich für die Untertitel entschieden, um mehr Anreiz, mehr Ideen und weniger Enge für die Texte zu ermöglichen.

Folgende Überlegungen und Ideen gab es seitens der Redaktion zu den Themen:

- *Kleine Schritte, große Sprünge*

Wann ist welches Tempo angebracht? Wie gehe ich meine Schritte, um einen Sprung zu wagen? Gehört zu den Schritten auch, die Suche nach Gleichgewicht, der Wunsch, auf eigenen Beinen zu stehen, eigene Bewältigungsstrategien zu entwickeln, um mit Krisen umzugehen?

- *Heilsame Entwicklungen und unheilvolle Verwicklungen*

Wo sind kleine Schritte angebracht, um heilend zu wirken? Wo verwickle ich mich in großen Sprüngen?

- *Streben nach Gleichgewicht*

Bin ich noch auf der Suche, habe ich es bereits gefunden? Wie ist mein Weg, was ist mein Ziel, was/wen suche ich mir als Unterstützung? Ist (inneres/äußeres)Gleichgewicht überhaupt ein Ziel? Wie sieht mein Gleichgewicht aus?

- *Auf eigenen Beinen stehen*

In welchen Bereichen meines Lebens empfinde ich als autonom, wo fühle ich mich (noch) fremdbestimmt. Was bedeutet es für mich, auf eigenen Beinen zu stehen?

- *Bewältigungsstrategien*

Wie gehe ich mit Krisen um? Habe ich ein Frühwarnsystem entwickelt, wenn ja, wie sieht das aus? Sind Krisen auch als Bewältigungsstrategien zu verstehen?

- *Der eigenen Landkarte folgen*

Was ist mein Weg? Wie kann ich den gehen und meinem inneren Gefühl vertrauen lernen?

**Weitere Informationen sowie Bestellungen des Irrturm Nr. 19 / Ausgabe 2007 bei:**

Bessy Albrecht-Ross, IRRTU(R)M Redaktion, Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.

Liegnitzstraße 63, 28237 Bremen, Tel. 04 21 / 3 96 48 08, E-mail: [irrturm@izsr.de](mailto:irrturm@izsr.de)

Internet: <http://www.initiative-zur-sozialen-rehabilitation.de/irrturm.php>

## **Neues vom Peter Lehmann Antipsychiatrieverlag, Berlin**

Wir möchten Sie über neue Titel in unserem Angebot informieren:

Ambjørnsen, Ingvar: **Elling** - Alle vier Romane in einem Band

Unterhaltsame Romane aus dem Psychiatriemilieu, frei von Stigmatisierungen und diffamierenden Krankheitsbegriffen, über Elling und seinen Zimmergenossen Kjell Bjarne, die alleine in eine Drei-Zimmer-Wohnung ziehen und das richtige Leben draußen erproben sollen, u.v.m. (Ausblick auf das Paradies; Ententanz / Elling - Nicht ohne meine Mutter; Blutsbrüder; Lieb mich morgen).

.....> [http://www.antipsychiatrieverlag.de/versand/titel1/amb\\_1-4.htm](http://www.antipsychiatrieverlag.de/versand/titel1/amb_1-4.htm)

Bartmann, Ulrich (Hg.): **Lauftherapie bei Kindern und Jugendlichen**

Über die positiven psychischen und körperlichen Wirkungen des langsamen Dauerlaufs auf Kinder und Jugendliche.

.....> [http://www.antipsychiatrieverlag.de/versand/titel1/bartmann\\_kinder.htm](http://www.antipsychiatrieverlag.de/versand/titel1/bartmann_kinder.htm)

Becker-Fischer, Monika / Gottfried Fischer: **Sexuelle Übergriffe in Psychotherapie und Psychiatrie - Orientierungshilfen für Therapeut und Klientin**

Täterprofile - Vorbeugung - Juristische Gesichtspunkte - Hilfen - u.v.m. 3., völlig neu bearbeitete Auflage 2008. ....> <http://www.antipsychiatrieverlag.de/versand/titel1/becker.htm>

Bonney, Helmut (Hg.): **ADHS - Kritische Wissenschaft und therapeutische Kunst**  
Über die ADHS-Forschung aus medizinisch-pharmakologischer Sicht, aber auch aus der Perspektive von Neurobiologie, Genetik und Epigenetik, Pädagogik und Psychotherapie unter Einschluss neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, z. B. zur Hirnplastizität und den Konsequenzen für eine wirksame Hilfe. Und über Alternativen und deren Wirksamkeit.  
.....> <http://www.antipsychoiatrieverlag.de/versand/titel1/bonney.htm>

Pro Mente Sana Aktuell: **Trauma**  
Kontroverse Beiträge zum Thema "Trauma", u.a. mit dem Beitrag "Gewalt, Zwang und Demütigung - Psychiatrie als Trauma" von Peter Weinmann.  
.....> [http://www.antipsychoiatrieverlag.de/versand/titel1/pms\\_1\\_2008.htm](http://www.antipsychoiatrieverlag.de/versand/titel1/pms_1_2008.htm)

Runow, Klaus-Dietrich: **Wenn Gifte auf die Nerven gehen - Wie wir Gehirn und Nerven durch Entgiftung schützen können**  
Mit bestimmten Nährstoffen und körpereigenen Wirkstoffen zum Schutz des eigenen Nerven- und Immunsystems beitragen, durch Entgiftung die Darmflora wiederherstellen und den Leberstoffwechsel unterstützen.  
.....> <http://www.antipsychoiatrieverlag.de/versand/titel1/runow.htm>

Wollschläger, Martin (Hg.): **Hirn - Herz - Seele - Schmerz. Psychotherapie zwischen Neurowissenschaften und Geisteswissenschaften**  
Beiträge von Martin Wollschlägers Symposium beim DGVT-Kongress 2006 in Berlin über die wechselwirkenden Dimensionen Leib, Seele, Gruppe und Kultur am Beispiel der Psychotherapie im Spannungsfeld zwischen Neuro- und Geisteswissenschaften.  
.....> [http://www.antipsychoiatrieverlag.de/versand/titel1/wollschlaeger\\_hirn.htm](http://www.antipsychoiatrieverlag.de/versand/titel1/wollschlaeger_hirn.htm)

Zwettler-Otte, Sylvia (Hg.): **Entgleisungen in der Psychoanalyse - Berufsethische Probleme**  
"Nicht nur sexuelle Übergriffe sind unzulässige Grenzverletzungen in einer Psychoanalyse dar, sondern alles, was die Abhängigkeitsposition des Analysanden ausnutzt. Die berufsethischen Positionen müssen diskutiert und geklärt werden" - so die Grundaussage des Buches.  
.....> <http://www.antipsychoiatrieverlag.de/versand/titel1/zwettler.htm>

Wenn Sie eine Neuerscheinung vermissen, die in unser Programm passt, so freuen wir uns über einen Hinweis.

-----  
Bitte beachten Sie auch unsere Schnäppchenliste (auch Kinderbücher, Belletristik, englische Titel) mit vielen zum Teil erheblich preisreduzierten Titeln zum Beispiel von Artaud, Kampmann, Kempker, Klee, Krisor, Masson, Toresini oder Zehentbauer. In der Regel ist von den angebotenen Titeln dieser Liste nur ein Exemplar vorhanden.  
.....> <http://www.antipsychoiatrieverlag.de/versand/sonstiges.htm>

Wenn Sie unsere Ankündigungen nicht mehr möchten, klicken Sie bitte einfach auf <mailto:info@antipsychoiatrieverlag.de?subject=Bitte-kein-Newsletter-mehr> und dann absenden.

Freundliche Grüße  
Ihr Peter Lehmann Antipsychoiatrieverlag

---

Peter Lehmann Antipsychoiatrieverlag & Versandbuchhandel  
Inhaber: Peter Lehmann  
Zabel-Krüger-Damm 183  
D-13469 Berlin  
Tel. +49 - (0)30 - 8596 3706 (Mo, Mi & Fr, 10-16 Uhr)  
Fax +49 - (0)30 - 4039 8752  
Steuer-Nr. 17/415/62608  
[info@antipsychoiatrieverlag.de](mailto:info@antipsychoiatrieverlag.de)  
<http://www.antipsychoiatrieverlag.de>  
<http://www.peter-lehmann-publishing.com>

# ***Psychisch Kranker jahrelang in Keller eingesperrt***

**Essen 25.07.2008**

Ein psychisch kranker 24-Jähriger ist von seiner Familie nach Zeugenaussagen jahrelang im Keller eines Wohnhauses in Essen eingesperrt worden. Seine Notdurft musste er im Garten verrichten.

Ein psychisch kranker 24-Jähriger ist möglicherweise jahrelang von seiner Familie im Keller eingesperrt worden. Der Mann habe dort unter menschenunwürdigen Bedingungen gelebt, seine Notdurft im Garten verrichten und sich im Regen waschen müssen, sagten Zeugen bei einem Prozess zur dauerhaften Unterbringung des Mannes in der Psychiatrie aus. Im Haus lebten dem Zeugen zufolge auf 57 Quadratmetern zehn Personen: die Mutter mit ihren neun Kindern.

Die Essener Oberstaatsanwältin Angelika Matthiesen bestätigte am Freitag einen Bericht der Neue Ruhr/Neue Rhein Zeitung. Sie habe ein Vorermittlungsverfahren eingeleitet. Denkbar seien strafrechtliche Vorwürfe gegen die Mutter, aber auch Versäumnisse der Behörden, weil der junge Mann zeitweise unter amtlicher Betreuung stand. "Die Aussage des Zeugen ist schlüssig und es ist möglich, dass sie zutrifft", sagte Matthiesen.

## ***Loch gegraben, um zu entkommen***

Der 24-Jährige sei jetzt mit einem Unterbringungsbeschluss aus der Familie herausgeholt und in ein Krankenhaus gebracht worden. Nach den Zeugenaussagen hatte sich der Mann ein Loch gegraben, um aus dem Keller zu entkommen. Er sei mehrfach von seiner Familie zurückgeholt und verprügelt worden.

Der 24-Jährige soll Menschen im Stadtviertel angegriffen, einer Rentnerin die Handtasche gestohlen und sich aggressiv verhalten haben.

"Wenn die Mutter nicht zu Hause war, konnte der Mann aus dem Keller entkommen", sagte Matthiesen. In dem Verfahren sollte entschieden werden, ob er dauerhaft in einer Psychiatrie untergebracht werden sollte. Der Prozess soll am 7. August fortgesetzt werden.

aus: [Süddeutsche.de](http://www.sueddeutsche.de)

## ***Weitere Psychosoziale Kurzmitteilungen***

Studien, die auf eine **Ineffektivität eines Arzneimittels** hinweisen, werden weitaus weniger häufig veröffentlicht als solche, die das Mittel als effektiv darstellen. So lautet das Ergebnis einer neuen repräsentativen US-Studie, ist seit **25.09.2008** zu lesen auf: <http://www.heise.de/tp/blogs/3/116458>

Psychopharmaka: **US-Kinder bekommen dreimal mehr Pillen als deutsche**, schreibt der **Spiegel-Online** am **25.09.2008**: <http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,580407,00.html>

**Antidepressivum schlecht für Spermienqualität.** Tests zwar nur mit 35 Probanden durchgeführt - die weisen aber auf Erbgutbrüche in den Spermien hin, veröffentlicht der österreichischer **Standart** am **24.09.08**: <http://derstandard.at/?url=?id=1220459054631>

**Genießen Sie Ihre Halluzinationen.** Halluzinationen sind kein Grund zur Panik - meint der Psychologe Erich Kasten im **Spiegel-Online** am **17.09.08**: <http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,577919,00.html>

**Dauerdemo gegen Zwang** - seit Monaten demonstrieren Betroffene gegen das Psychiatrie-Krankengesetz. Das verstoße gegen Menschenrechte, schreibt die **Taz** in ihrer Berlinausgabe am **16.09.08**: <http://www.taz.de/regional/berlin/aktuell/artikel/?dig=2008%2F09%2F16%2Fa0169&cHash=f0>

[895cb9ea](#)

Schizophrenie: **US-Studie nach starker Gewichtszunahme der Teilnehmer gestoppt**, schreibt das **Deutsche Ärzteblatt** am 15.09.08: <http://www.aerzteblatt.de/v4/news/news.asp?id=33705>

Seit langem ist bekannt, dass **Neuroleptika eine weitreichende Neurodegeneration verursachen**. Dies veröffentlicht die **New York Times** (in englischer Sprache) am 15.09.08: [http://www.nytimes.com/2008/09/16/health/research/16conv.html?\\_r=2&adxnnl=1&oref=slogin&ref=healt&adxnnlx=1222779921-ZnLq2AwMafcolaTO/54jVQ](http://www.nytimes.com/2008/09/16/health/research/16conv.html?_r=2&adxnnl=1&oref=slogin&ref=healt&adxnnlx=1222779921-ZnLq2AwMafcolaTO/54jVQ)

**Therapie - Schizophrenie - Sanfte Psychiatrie**. Statt Patienten mit Psychopharmaka ruhig zu stellen, sorgt das alternative Therapiekonzept "Soteria" mit einer familiären Atmosphäre und dem Recht auf Selbstbestimmung für emotionale Entspannung, titelt die Zeitschrift **"Gehirn & Geist"** (7/8,2008): <http://www.wissenschaft-online.de/artikel/959686>. In der Ausgabe 9/2008 findet sich dazu auch ein Leserbrief: <http://www.wissenschaft-online.de/artikel/964094>

Wir freuen uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass zum **01.08.2008 die Nullnummer** der neuen Selbsthilfe-Zeitung **SeelenLaute** des LVPE Saar e.V. erschienen ist. Nähere Informationen dazu finden sich hier: <http://www.weglaufhaus-saar.de/SeelenLaute/SeelenLautePresse.pdf>

Der Artikel **"Gewalt, Zwang und Demütigung – Psychiatrie als Trauma"**, ein Erfahrungsbericht aus der saarländischen Psychiatrie, der in der **Fachzeitschrift Pro Mente Sana Aktuell 1/2008** neben anderen kontroverse Beiträgen zum Thema Trauma abgedruckt ist (siehe auch: [http://www.antipsychiatrieverlag.de/versand/titel/pms\\_1\\_2008.htm](http://www.antipsychiatrieverlag.de/versand/titel/pms_1_2008.htm)), ist mittlerweile im Internet an dieser Stelle frei abrufbar: <http://www.bpe-online.de/verband/rundbrief/2008/2/weinmann.htm>

Der US-Pharmakonzern Eli Lilly hat dank guter Verkaufszahlen seiner Medikamente gegen Depressionen und Krebs im zweiten Quartal deutlich mehr verdient, schreibt das Handelsblatt am 24.7.2008: <http://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/eli-lilly-legt-beim-gewinn-kraeftig-zu%3B2015371>

In den USA werden **derzeit über 300 neue Psychopharmaka entwickelt**, verkündet ein Dachverband der US-Pharmaindustrie am 24.7.2008 (in englischer Sprache): [http://www.phrma.org/news\\_room/press\\_releases/more\\_than\\_300\\_new\\_medicines\\_being\\_developed\\_for\\_mental\\_illness/](http://www.phrma.org/news_room/press_releases/more_than_300_new_medicines_being_developed_for_mental_illness/)

**"Über eine Schizophrenie entscheidet ganz wesentlich der Zufall"**, meint Spiegel Online am 31.7.2008: <http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,569269,00.html>

**"Ein Östrogenpflaster, das üblicherweise zur Behandlung von klimakterischen Beschwerden eingesetzt wird, hat in einer randomisierten Studie ... die Positivsymptome bei der Schizophrenie gelindert"**, schreibt dagegen das Ärzteblatt am 5.8.2008: <http://www.aerzteblatt.de/v4/news/news.asp?id=33270>

**"...haben die Stoffwechsellmuster von Schizophrenen etwas Urtümliches an sich. Überspitzt ausgedrückt: Sie sind jenen von Schimpansen und Makaken ähnlicher..."**, zu dieser These versteigt sich eine Studie des Max-Planck-Instituts für Evolutionäre Anthropologie in Leipzig, schreibt die Wissenschaftsseite des ORF am 5.8.2008: <http://science.orf.at/science/news/152206>

**"Eine vollständige Heilungschance für die Borderline Persönlichkeitsstörung gibt es nur bedingt"**, meint Dr. Stefan Röpke, Oberarzt an der Klinik für Psychiatrie der Charité Berlin laut der Berliner Taz am 5.8.2008: <http://www.taz.de/1/zukunft/wissen/artikel/1/vom-leben-geschnitten/>

**Rekordeinsparungen dank Generika erwartet** Berlin. Im ersten Halbjahr 2008 haben die gesetzlichen Krankenkassen bei den Arzneimittelausgaben durch Generika (Nachahmerprodukte) rund 3,8 Milliarden Euro gespart. Das berichtet das Marktforschungsinstitut IMS Health. Während

die Kosten für patentgeschützte Originalarzneien im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,7 Prozent auf rund acht Milliarden Euro zulegten, sanken die für Generika um 0,3 Prozent. Die Einsparungen dürften sogar noch höher liegen. Denn mit Rabattverträgen sparen die Krankenkassen zusätzlich. Für 2008 erwartet IMS Health Rekorderparungen bei Generika von 7,7 Milliarden Euro, nach 6,5 Milliarden Euro im Vorjahr.

+ + + Der 23. **Niedersächsische Psychiatrieausschussbericht** für das **Jahr 2007** steht online unter:  
[http://www.psychiatrie.niedersachsen.de/master/C10231351\\_N8381321\\_L20\\_D0\\_I8120716.html](http://www.psychiatrie.niedersachsen.de/master/C10231351_N8381321_L20_D0_I8120716.html)

+ + + Auf Empfehlung von Kalle Pehe, aktives Mitglied im Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener, weisen wir auf den Film **"Seelenströme (Dokumentarfilm, 37 Minuten) - Leben zwischen Manie und Depression"** von Markus Plawszeski hin. Der Film soll sich gut eignen, um Diskussionen zu diesem Thema z.B. in Psychoseseminaren oder bei Fortbildungen anzumoderieren. Mehr Infos per E-mail an [mariapehe@arcor.de](mailto:mariapehe@arcor.de) oder im Internet an dieser Stelle:  
<http://www.filmakademie.de/aktuelles-veranstaltungen/veranstaltungen/filmakademie-diplompraesentationen-2008/samstag-010308/>

+ + + Ein aktuelles 1-seitiges **Merkblatt zum Verfahren bei Anträgen zur Eingliederungshilfe** ist von der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V., (LPEN) erschienen. Das Merkblatt ist zu beziehen bei: **Ronald Kaesler**, Kurlandstr. 4, 2 77 49 Delmenhorst durch Zusenden eines an sich selbst adressierten Rückumschlags mit einer 0,55 Euro Briefmarke oder downloaden unter:  
[http://www.lpen-online.de/merkblatt\\_eingliederungshilfe.pdf](http://www.lpen-online.de/merkblatt_eingliederungshilfe.pdf)

+ + + Ein weiteres 2-seitiges **Merkblatt zum Persönlichen Budget - Infoblatt zur Antragstellung** ist von der LPEN e.V. erschienen und kann bei (Anschrift und Procedere s.o.) für 0,55 Euro in Briefmarken... zugesandt werden bzw. Downloadbar unter: [http://www.lpen-online.de/merkblatt\\_budget.pdf](http://www.lpen-online.de/merkblatt_budget.pdf)

+ + + Das **aktualisierte Faltblatt (Flyer)** der LPEN e.V. ist in 2 Dateien online unter:  
<http://www.lpen-online.de/flyervorderseite.jpg> <http://www.lpen-online.de/flyerrueckseite.jpg>

+ + + Die neue 3. Ausgabe des 20-seitigen Magazins "Blitzlicht" ist am 11. September 2008 in gedruckter Fassung erschienen und steht nunmehr auch zum Herunterladen bereit.  
[http://www.selbsthilfe-delmenhorst.de/bilder/blitzlicht\\_3\\_2008.pdf](http://www.selbsthilfe-delmenhorst.de/bilder/blitzlicht_3_2008.pdf)

- Die **Ausgabe Nr. 2/2008** der 20-seitigen **Delmenhorster Selbsthilfe-Zeitung "BLITZLICHT"** ist **Anfang März 2008** als gedruckte Ausgabe mit 1.700 Exemplaren in Delmenhorst erschienen. Im Internet ist das "Blitzlicht" downloadbar unter: [http://www.selbsthilfe-delmenhorst.de/bilder/blitzlicht\\_2\\_2008.pdf](http://www.selbsthilfe-delmenhorst.de/bilder/blitzlicht_2_2008.pdf)
- Die **Ausgabe 1/2008 vom "BLITZLICHT"** ist downloadbar unter: [http://www.selbsthilfe-delmenhorst.de/bilder/blitzlicht\\_1\\_2008.pdf](http://www.selbsthilfe-delmenhorst.de/bilder/blitzlicht_1_2008.pdf)

+ + + **LAUTSPRECHER** - Die Zeitung für Psychiatrie-Erfahrene in NRW, ISSN 1864-6255, Psychiatrie-kritisch und unabhängig von der Psychopharmaka-Industrie, Heft 19 Februar 2008 ist downloadbar unter:  
<http://www.psychiatrie-erfahrene-nrw.de/lautsprecher/lautsprecher200802.pdf>

+ + + Gut **200 Abgeordnete aus SPD, FDP, Linkspartei und Grünen** drängen auf eine gesetzliche Regelung zur **uneingeschränkten Gültigkeit von Patientenverfügungen**. Sie brachten am 06.03.2008 einen diesbezüglichen fraktionsübergreifenden Gesetzentwurf in den Bundestag ein, schreibt das Deutsche Ärzteblatt am selben Tag:  
<http://www.aerzteblatt.de/v4/news/news.asp?id=31615>



Der Landesvorstand des LVPE Saar begrüßt diesen Gesetzentwurf. Die Stellungnahme des LVPE Saar und weitere Hintergrundinformationen dazu finden sich an dieser Stelle:

<http://www.weglaufhaus-saar.de/Infhome.html#betreuungrecht>

+ + + Auf diese weiteren aktuellen Informationen möchten wir Sie gerne aufmerksam machen: **Psychiatrische Zwangsbehandlungen für "psychisch Kranke" verstoßen** gegen eine von der Bundesregierung unterschriebene, allerdings noch nicht umgesetzte **UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen**, schreiben die Berliner Taz und das "Neue Deutschland" am 26.02.08:

<http://www.taz.de/regional/berlin/aktuell/artikel/?dig=2008%2F02%2F26%2Fa0150&src=UA&cHash=437e1a4450>

<http://www.neues-deutschland.de/artikel/124628.html>

+ + + In vielen Fällen **wirken Antidepressiva kaum besser als Scheinmedikamente**, so genannte Placebos, schreibt SPIEGEL ONLINE am 26.2.08:

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,537832,00.html>

"Ich halte diese Aussage für gefährlich und bin mir sicher, dass sie zu einer Zunahme der Suizide führen wird", sagt der Psychiater Florian Holsboer dazu in der Süddeutschen Zeitung am 4.3.08:

<http://www.sueddeutsche.de/wissen/artikel/154/161708/>

"Wie die Medikamente eingesetzt werden, hat zum großen Teil mit Marketing und weniger mit Wissenschaft zu tun", hält der Psychiater Peter Henningsen an gleicher Stelle dagegen:

<http://www.sueddeutsche.de/wissen/artikel/148/161702/>

+ + + Gisela Saloma leidet, offensichtlich ausgelöst durch **psychiatrische Psychopharmaka**, an einer **schweren Lichtallergie**. Ein Fernsehbeitrag des WDR vom 1.3.08 zu diesem Fall, in dem auch Matthias Seibt vom Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener Stellung nimmt, ist im Internet an dieser Stelle zu sehen:

<http://www.wdr.de/mediathek/html/regional/aks.xml?datum=2008-03-01&offset=991&autoPlay=true>

+ + + **"Nach falscher Diagnose in die Psychiatrie - eingesperrt in einen Albtraum"**. So titelt die Süddeutsche Zeitung am 4.3.08 zum Fall des Psychiatrie-Opfers Waltraud Storck:

<http://www.sueddeutsche.de/tt6m1/panorama/artikel/26/161581/>

+ + + Den interessantesten Beitrag **"Basiswissen Psychopharmaka"** von Matthias Seibt finden Sie unter: <http://www.lpen-online.de/BasiswissenPsychopharmaka.pdf>

+ + + Einen sehr interessanten Beitrag von **Ingo Weikines: >>Vom Versuch, Krankenakten zurückzufordern - Eine unerwünschte Reportage Teil I + II<<** finden Sie unter: [http://www.lpen-online.de/infos\\_verschiedenes.html](http://www.lpen-online.de/infos_verschiedenes.html)

+ + + Die Zeitung **„LPEN-Nachrichten“ 2007** für Psychiatrie-Erfahrene in Niedersachsen, Heft Nr. 6, September-Ausgabe 2007 steht mittlerweile für Interessierte online unter: [http://www.lpen-online.de/newsletter\\_lpen\\_nachr\\_nr06.pdf](http://www.lpen-online.de/newsletter_lpen_nachr_nr06.pdf)

+ + + Wer sich über die Arbeit und gesetzlichen Grundlagen der **niedersächsischen Besuchskommissionen** sowie des **nds. Psychiatrieausschusses** und die Berichte der vergangenen Jahre informieren möchte, klickt bitte nachfolgenden LINK an:

[http://www.psychiatrie.niedersachsen.de/master/C8120717\\_L20\\_D0.html](http://www.psychiatrie.niedersachsen.de/master/C8120717_L20_D0.html)

+ + + Auf Vorschlag von Peter Lehmann beschloss der Vorstand des BPE, seiner **Ehrenvorsitzenden Dorothea Buck** eine eigene Internetadresse einzurichten:

[www.dorothea-buck.de](http://www.dorothea-buck.de) Einen sehr interessanten 3-seitigen Beitrag über die Ehrenvorsitzende des BPE e.V. Dorothea Buck finden Sie in der Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft Soziale Psychiatrie, DGSP e.V. **"Soziale Psychiatrie" Nr. 2/2005:**

<http://www.psychiatrie.de/data/pdf/cd/02/00/sp%20108%2036.pdf>

+ + + Die Beiträge von Barbara Diekmann, Margret Osterfeld und Nils Greve „**Nicht nur eine Frage der Disziplin: Gewichtszunahme unter Neuroleptika**“ aus der Psychosoziale Umschau 4/2004 ist zu finden unter: [http://psychiatrie.de/data/pdf/f2/01/00/psu\\_04\\_2004\\_16.pdf](http://psychiatrie.de/data/pdf/f2/01/00/psu_04_2004_16.pdf)

+ + + „**Psychopharmaka: Informationen für Schwangere und stillende Mütter**“ aus der Psychosoziale Umschau 2/2004 ist zu finden unter:  
[http://psychiatrie.de/data/pdf/c3/01/00/psu\\_04\\_02\\_27.pdf](http://psychiatrie.de/data/pdf/c3/01/00/psu_04_02_27.pdf)

+ + + „**Reduzieren und Absetzen von Neuroleptika**“ sechs Vorschläge von Nils Greve, Barbara Diekmann und Margret Osterfeld aus der Psychosoziale Umschau 3/2005 finden Sie unter:  
[http://psychiatrie.de/data/pdf/fa/02/00/psu\\_03\\_2005\\_21.pdf](http://psychiatrie.de/data/pdf/fa/02/00/psu_03_2005_21.pdf)

+ + + Ein 18-seitiges **Merkblatt** zum **Persönlichen Budget** hat der Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. herausgegeben:  
[http://www.bvkm.de/recht/rechtsratgeber/merkblatt\\_zum\\_persoelichen\\_budget.pdf](http://www.bvkm.de/recht/rechtsratgeber/merkblatt_zum_persoelichen_budget.pdf)

+ + + Ein 11-seitiges **Merkblatt** zur **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** nach dem SGB XII für behinderte Menschen und ihre Angehörigen finden Sie unter:  
[http://www.bvkm.de/recht/rechtsratgeber/merkblatt\\_zur\\_grundsicherung.pdf](http://www.bvkm.de/recht/rechtsratgeber/merkblatt_zur_grundsicherung.pdf)

+ + + Bundesweites, verbandsübergreifendes Forum selbstbestimmter Assistenz behinderter Menschen e.V. u.a. Informationen über das **“Persönliche Budget”** unter:  
[http://www.forsea.de/projekte/persoeliches\\_budget.shtml](http://www.forsea.de/projekte/persoeliches_budget.shtml)

**Das war´s ! Danke !**